

Ein Spielplatz mit Burg und Flößen

Landesgartenschau-Aufsichtsrat fasst Baubeschluss für die Freizeitbereiche im Stadtpark und im Riedbrunnen

Von Heiko Hofmann

Nagold. Wasser und Matsch, Kletterstangen und Schaukeln, Spielflöße und eine gemauerte Burgruine: Die Spielplatzplanungen für die Landesgartenschau lassen Kinderherzen höher schlagen.

Verkehrte Welt: In nichtöffentlicher Sitzung hatten sich da Eltern und Kinder – allesamt ausgezeichnete Teilnehmer der Spielplatz-Ideenbörse – mit den Spielplatzplanern getroffen. Gemeinsam erörterten sie das Konzept der Spielplätze im Nagolder Stadtpark und im Gartenschauareal Riedbrunnen. Erst eine Woche später dann wurden die Mitglieder des Aufsichtsrats der Landesgartenschau GmbH über die Planung informiert – überraschenderweise in öffentlicher Sitzung. Denn kurzfristig hatte man sich dazu durchgerungen, diesen letzten Punkt der Aufsichtsratsitzung öffentlich zu behandeln: Schließlich warteten die Mitglieder des Technischen Ausschusses und die Zuhörer bereits eine halbe Stunde vor der Tür auf den Beginn ihrer Sitzung.

Was Landschaftsarchitekt und Gartenschauplaner Stefan Fromm dann vorstellte, dafür hatte sich das Warten aber gelohnt. Vor allem der Spielplatz im Stadtpark Kleb – künftig auf dreifacher Fläche wie bisher – könnte sich zu einer echten Attraktion Nagolds entwickeln.

Zwei typische Nagolder Themen will Fromm nämlich in diesem Spielgelände aufnehmen. Auf einem etwa zwei Meter hohen Hügel soll eine Burgruine aus Stein errichtet werden – jede Menge Spielgerät wie Rutsche oder Kletterwand inklusive. Von der Burg aus führt ein Wasserlauf hinunter in einen großen Wasserspielplatz. Das Wasser aber



Der Spielplatzplan für den Stadtpark (oben) mit der Burgruine (im Plan links oben), dem Wasserspielbereich (Mitte) und den Flößen (links unten) und Booten (rechts). Die Fotos unten sind realisierte Beispiele für ein Stangengestrüpp (im Kleb geplant) und Spielgeräten, die an einem Hangbereich installiert sind (im Riedbrunnen geplant).
Plan/Fotos: Fromm

fließt nur, wenn die Kinder aktiv werden, beispielsweise mit Pumpen. Auch wird es keinen tiefen Wasserbereich geben. Umrandet wird dieser Wasser- und Matschbereich von Holzdecks. Der Wasserspielplatz verbindet die Spielbereiche der jüngeren und der älteren Kinder. Neben der Burg befindet sich im Bereich des Spielplatzes für die Älteren

noch ein wildes Stangengestrüpp zum Klettern sowie zwei große Flöße, die auf einer Kiesfläche »schwimmen« und an die Flößerei auf der benachbarten Nagold erinnern. Generationen-Spielgeräte, vor allem für die Bereiche Fitness und Geschicklichkeit, runden das Areal ab.

Im benachbarten Kleinkindspielbereich gibt es neben der Matschanlage eine Vogelnestschaukel sowie Tier- und Tulpenschaukeln. Segelboote laden hier zum Spielen ein, ebenso ein Spielhügel und natürlich eine Sandfläche.

Der Spielplatz im Riedbrunnen wird als halbes Oval unterhalb des Viadukts ange-

legt. Dabei wird der Höhenunterschied von etwa zwei Metern ausgenutzt, so dass man eine arena-artige Situation bekommt. Ein Weg umrundet das Spiel-Oval. Von dem kleinen Hang aus erstrecken sich verschiedene Spielattraktionen hinunter in das Oval. Im Mittelpunkt steht hier ein Multifunktionspielgerät mit Rutsche, Klettermöglichkeiten und Schaukeln. Entlang des Weges gibt es Sitzmöglichkeiten. Auch dieser Spielplatz soll einen Wasser- und Matschbereich bekommen sowie einen Kletterwald mit krumm gewachsenen Hölzern.

Der Aufsichtsrat stimmte der Planung zu und fasste ein-

stimmig den Baubeschluss. Endgültig fertig ist der Plan aber noch nicht. Fromm erläuterte, dass man die Kosten von 600 000 Euro einhalten wird – Stellschraube seien die Spielgeräte. Vor allem bei dem Treffen mit den Kindern und ihren Eltern aber seien einige Anregungen aufgekommen: Der Wunsch nach einer Seilbahn ist unter den Kindern groß, doch Fromm zweifelt, ob er dafür noch Platz findet. Auch soll darauf geachtet werden, dass die beiden Flöße auch wirklich einen hohen Spielwert für die Kinder haben. Die Anregung eines Ziehfloßes über die Nagold wird aus Sicherheitsgründen wieder verworfen.